

wesen, ein Gesetz, das in der ersten Sitzung des Reichstages für das Handwerk beim Reichskommissar für das Handwerk und Kleinindustrie eine sehr eingehende und gründliche Behandlung erfahren hat, und für dessen Beurteilung die Erfahrungen, welche über die vom Reich gemachten Sonderrechte für den gewerblichen Mittelstand jetzt vorliegen, herangezogen werden können.

Schicksal.

Wie das Jahre alter Herrschaffler wegen fahrlässiger Tötung verurteilt. Ein größerer Strafspruch, der in mancherlei Hinsicht ein besonderes Interesse beanspruchen dürfte, kam vor dem gemeinsamen Schöffengericht Dresden zur Verhandlung. Der im 88. Lebensjahre lebende Fabrikbesitzer Hermann Emil Rade, Besitzer der weit über Deutschland hinaus bekannten Coswiger Automobilfabrik, hatte am 24. August nachmittags bei Köschendorf eine 75 Jahre alte Frau, die eben infolge ihres hohen Alters sehr schwerhörig und fast erblindet war, tödlich überfahren. Unmittelbar nach dem Unfall hatte Fabrikbesitzer Rade bei Feststellung der Personallisten um sein jährliches Einkommen auf 50000 Mark besitzend und weiter angegeben, daß er den fraglichen Wagen seit 15 Jahren bereits besitze und immer bisher selbst gefeuert habe. In der Verhandlung, die aus lokalen Gründen im Amtsgericht zu Köschendorf stattfand, erklärte Fabrikbesitzer Rade, der sich wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten hatte, die Angaben über sein jährliches Einkommen müsse er berichtigen. Nach den tatsächlichen Umständen der wirtschaftlichen Verhältnisse dürfe er das diesjährige Einkommen mit Verlust abschließen. Die gesamte Automobilindustrie Deutschlands mache jetzt eine schwere Krise durch, seine altgegründete und angesehene Firma habe schon seit mehreren Monaten keinen einzigen Auftrag erhalten. So wie ihm erarbe es anzufragen auch anderen Firmen der Automobilbranche. Was nun das Unheil selbst anbetraf, das der im hohen Greisenalter lebende Fabrikbesitzer verurteilt wurde, so betraute er jede fahrlässige Strafsanktion ein ganz mögliches Tempo gefahren sein und immer gebüht haben. Der Staatsanwalt forderte indessen die Verurteilung wegen fahrlässiger Tötung. Da die alte Frau unbekannt die Straße überschritt und auch auf nichts reagierte, so hätte sich der Angeklagte als alter und erprobter Fahrer sagen müssen, daß er einen ganz ungewöhnlichen Fußgänger vor sich hatte, und letzteres war tatsächlich auch der Fall gewesen. Und hierin sei eine grobe Fahrlässigkeit zu erblicken, wenn Angeklagter hinterher nach dem Unfall dann auch seinerseits alles getan hat, was nur gewesen konnte. In Anbetracht aller vorgenannten Verhältnisse wurde Fabrikbesitzer Rade wegen fahrlässiger Tötung zu 4000 Reichsmark Geldstrafe verurteilt, an deren Stelle zwei Monate Gefängnis gesetzt, falls die Strafe nicht beigetrieben ist. R-g.

Bermischtes.

Großfeuer. Gestern morgen entstand in Mehring an der Meißel Großfeuer, das in kurzer Zeit vier Wohnhäuser und zwei Scheunen mit sämtlichen Futtervorräten einschloß. In Vorbach (Hunsrück) wurden durch ein Großfeuer in kurzer Zeit drei Häuser eingeschürt. Die Ursache des Feuers ist in beiden Fällen unbekannt. Flugzeugunglück bei Stettin. Auf dem Flugplatz Krowo bei Stettin überfiel sich bei einer Notlandung ein Flugzeug. Der Fahrer Dr. Seeger, der sich allein in der Maschine befand, erlitt schwere Knochenbrüche und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Schwerer Autounfall. Blättermeldungen zufolge stürzte bei Steinbach ein Auto mit vier Personen um. Ein Gastwirt wurde getötet, zwei weitere Insassen schwer verletzt.

Eisenbahnunglück. Beim Zusammenstoß eines aus Saarbrücken kommenden Bergmannszuges wurden 11 Reisende leicht und ein Bergmann schwer verletzt. Unfall bei einer italienischen Torpedobootsprobefahrt. Nach einer Foulur-Meldung aus Rom hat das Torpedoboot 322 während einer Schießübung auf der Höhe der Insel Maddalena verheerend das Torpedoboot 108 torpediert. Das Torpedoboot 108 ging sofort unter. Die Besatzung konnte gerettet werden.

Unglücksfall auf der See. Jakob ist in Sterkrade. Auf der See Jakob ist beim Befahren eines blinden Schachts durch den Steiger Beckmann aus unbekannter Ursache ein Förderseil, und der Korb stürzte in die Tiefe. Beckmann wurde noch lebend, aber mit schweren Verletzungen geborgen, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstarb.

Ein amerikanisches Flugzeug verunglückt. Während eines Fluges eines amerikanischen Marinebombenflugzeuges stürzte plötzlich auf der Höhe der Küste der Insel Oahu beide Motoren aus. Die Maschine stürzte aus einer Höhe von 500 Fuß in die See, wobei zwei Mann von der vier Mann starken Besatzung ertranken.

Absturz eines Militärflugzeuges. Im Jant ist gestern ein englisches Militärflugzeug bei Straub abgestürzt. Die beiden Insassen, darunter ein Pilot, wurden getötet.

Wolkenbrüche in Griechenland. Wolkenbruchartige Regenfälle haben in Athen große Verwüstungen angerichtet. Ungefähr 15 Personen dürften den Folgen zum Opfer gefallen sein.

Entdeckung einer Falschmünzwerkstatt. Der Berliner Kriminalpolizei ist es gelungen, in der Bülowstraße eine Falschmünzwerkstatt, in der hauptsächlich Zweimarkstücke hergestellt wurden, auszuheben. Die Fälscher, ein früherer Schlichter und seine beiden Helfer, wurden verhaftet. In ihrem Besitz fand man noch eine größere Anzahl bereits fertiggestellter Falschstücke. Die Verhafteten sind geständig.

Für 60000 Mark Wertzeichen gestohlen. Einbrecher brangen mit Nachschlüssel in ein Büro des Postamts in Anklam ein, aus dem sie für rund 60000 Mark Wertzeichen (Banknoten) entwendeten.

Barbarischer Raubüberfall. Nach einer Blättermeldung aus Witten an der Ruhr wurde ein Agent aus Herbede in der Nähe der Ruine Darnstein von zwei maskierten Räubern bestunungslos geschlagen und dann seines Geldes, das er tagsüber kassiert hatte, beraubt. Die Verbrecher banden ihn darauf mit den Füßen an einen Telegraphenmast und legten seinen Kopf auf die Schienen der Ruhrtal-Bahn. Glücklicherweise gelang es dem Geseffenen, den Kopf etwas herum zu drehen, so daß ein vorbeifahrender Zug ihn nur im Gesicht verletzete. Er wurde bewußtlos ins Krankenhaus gebracht.

Von der Fremdenlegation losgelassen. Aus Duisburg wird gemeldet: Der dortige Krämer aus Duisburg-Laar, der im vorigen Jahre infolge der schlechten Wirtschaftsverhältnisse in die Fremdenlegation eingetreten war, ist von dem Kraftsportverein Ruhrort 1910 für den Krämer wiederholt die Kreis- und Gaumeister-

schaften Hegelshaus vertrieben hatte, aus der Fremdenlegation losgelassen worden. Der Verein zahlte das Vergebeld von 500 Mark, woraus Krämer aus der Fremdenlegation entlassen wurde und nach seiner Heimat und in den Verein zurückgekehrt ist, in dem er sich bereits wieder betätigt. Zwei Geschwister ertranken. Aus Nieder- und Oberbayern wird gemeldet: Eine Anzahl Kinder vergaßen sich auf dem Ufer eines Baches, als plötzlich die Ebbe nachgab. Fünf Kinder brachen ein. Drei Kinder konnten gerettet werden. Ein 11-jähriges Mädchen und ein 10-jähriges Junge, Geschwister, ertranken.

Sühne für ein schweres Sittlichkeitsverbrechen. Der Arbeiter Rogule, der sich an einem fünf Monate alten Mädchen vergangen hatte, wurde von einem Berliner Schöffengericht zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ein Todesurteil. Das Schwurgericht in Göttingen verurteilte den Maschinenmeister Schwertfeger, der den Fabrikdirektor Schüller in Dabnsmühlen an Kasse für seine Entlassung erschossen hatte, zum Tode. Der Verurteilte hatte sich nach der Tat bei einem Selbstmordversuch tödlich geschossen.

Ein Hauptgewinn, der auf den Richtigen gefallen ist. In der am 30. November stattgefundenenziehung der großen Wohlthätigkeitslotterie des Bahnenvereins in Frankfurt a. M. ist der Hauptgewinn, eine Villa mit vollständigem Mobiliar, einem unbenutzten jung verheirateten Angestellten aus Höchst a. M. zugefallen, der noch keine eigene Wohnung besaß.

Bekannt

wird Dein Name

Durch Reklame!

Insere im Riesaer Tageblatt!

Eine Schwedische Filmneuerung. Nach Berichten Stockholmer Zeitungen ist in diesen Tagen eine schwedische Filmneuerung nach den Vereinigten Staaten von Amerika verkauft worden, die eine große Bedeutung für die Filmtechnik gewinnen dürfte. Es handelt sich um eine Erfindung der beiden schwedischen Dr. Max Tenow und Gustav Kols, die eine kontinuierliche Vorführung von Filmen ermöglichen und das bisher noch immer störende ruckweise Vorrollen des Films vollkommen beseitigen soll. Ein weiterer Vorteil der Erfindung besteht angeblich darin, daß dadurch jede Explosionsgefahr vollkommen ausgeschlossen wird.

Dunkel Vöfler's Erben gefunden. Vor einiger Zeit war in Durham (Nordkarolina) ein gewisser J. D. Vöfler, der aus dem Schwarzwald stammen sollte, unter Hinterlassung eines Vermögens von 10000 Dollar gestorben. Die Hinterlassenen dieses schwäbischen Danks aus Amerika waren lange Zeit nicht aufzufinden. Die jetzt berichtet wird, dürfte es sich bei dem Verstorbenen um den im Jahre 1844 in Ruffach geborenen Georg Vöfler handeln, bei dessen Namen im Familienbuche sich die Bemerkung befindet, daß er als Ahnenbildner in die Fremde gezogen sei. Die Nachkommen der Geschwister des Georg Vöfler, die noch vorhanden sind, dürften demnach als Erben in Frage kommen.

Verbot aufrüttelnder Grabinschriften. Ein früherer Separatistführer hatte auf dem Grabe seines anlässlich der Separatistkämpfe in Rauschheim erschossenen 20-jährigen Sohnes eine Inschrift anbringen lassen, die bei vielen Friedhofsbesuchern Anstoß erregte, deshalb möglichst rasch von Unbekannten entfernt, aber immer wieder, zuletzt in sehr aufreißender Form, erneuert wurde. Das Kreisamt Groß-Berau hat deshalb jetzt mit Zustimmung des Gemeinderats von Ruffelsheim und des hiesigen Ministeriums des Innern als Nachtrag zur Friedhofordnung eine Polizeiverordnung erlassen, wonach Denkmäler, Grabsteine, Grabkreuze und deren Inschriften, wenn sie der Würde des Friedhofs nicht entsprechen, entfernt werden müssen. Bereits vorhandene Inschriften sind sofort zu beseitigen. Verletzungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafen bis zu 150 Mark geahndet.

Betriebsstörung durch ein Eichhörnchen. Eine Betriebsstörung eigentümlicher Art hatte kürzlich die „Nienbacher Zeitung“. Durch ein offenes Fenster war ein Eichhörnchen in den Maschinenraum gekommen und sprang nun scharf in der großen Rotationsmaschine herum, ohne sich auf irgend eine Art aus dem Räder- und Walzwerk herauszugetrieben zu lassen; die Maschine mußte daher stillstehen. Als das Eichhörnchen schließlich so lebenswichtig war, die Maschine zu verlassen, sprang es zu seinem Unglück in einen großen offenstehenden Rüssel mit Druckschwärze, wo es verlor und erstickte.

Der Hund im Schafstall. Gewaltigen Schaden verursachte ein Hund in einem Schafstall unweit des Briesberger Hofes bei Umbach. Ein Teil der Schafe floh vor dem Hund nach allen Richtungen. 17 Stück wurden von dem Hund zerrissen und 13 mußten notgeschlachtet werden.

Unglücksfälle von 86 Kindern. In Großenwiehe lebt eine 87-jährige Frau, die Witwe Magdalene Jürgen gen. Broderien, die Mutter von 12 Kindern, 11 Großmutter von 80 und Urohmutter von 86 Kindern. Der Wein im Guternte. Kürzlich passierte ein Pfälzer Weintransport von etwa 10000 Litern nach das Städtchen Kuttlingen. Infolge Versagens des Motors lief der Lastwagen an einer kleinen Steigung plötzlich rückwärts, wobei die schweren Räder vom Wagen fielen und in einen Teich stürzten. Dabei blieben mehrere Sträufler, und das kostbare Rog ging verloren.

Die Weltmeisterin in der Ehecheidung. Den Titel einer Weltmeisterin in der Ehecheidung kann wohl Frau Alexander Yates in St. Louis für sich in Anspruch nehmen; denn sie ist nicht weniger als 13 Mal geschieden worden. Trotzdem hat sie nicht den Mut verloren, endlich das wahre Uebel zu finden und sich vor kurzem zum 14. Male verheiratet. Allerdings sind Frau Yates die Fitterrücken ihrer neuen Ehe infolge getraut worden, als ihr geschiedener 13. Ehegatte seine ehemalige Frau tödlich angriff und von der Polizei deswegen verhaftet wurde. Frau Yates ist 45 Jahre alt. Sie hat neun Ehecheidungen auf Grund von graufamer Behandlung seitens der nicht sehr liebevollen Ehemänner und zwei Ehecheidungen wegen Untreue der Männer erlangt. Einen Gatten verlor sie wegen Nichtgültigkeit der Ehe und bei einem anderen wurde ausnahmsweise Frau Yates für schuldig erklärt, weil sie diesen Gatten bößlich verlassen hatte.

Kunst und Wissenschaft.

Verzierung eines deutschen Gelehrten nach Amerika. Auf Einladung der Universität Chicago wird der ordentliche Professor der Theologie an der Universität Gießen, Geh. Kirchenrat Dr. Krüger in den Monaten April bis Juni des nächsten Jahres an der Universität Chicago kirchengeschichtliche Vorlesungen abhalten.

Turnen, Sport, Spiel, Wandern.

Handball im Allgem. Turnverein Riesa (D. T.).

Allgem. T.V. Riesa I gegen T.V. Gartha I 2:0 (2:2).

Die letzten Handballspiele in der Herbstserie am vergangenen Sonntag brachten dem Allgem. T.V. Riesa eine hohe Entzückung. Sowohl die 1. wie die 2. Elf mußten sich geschlagen bekennen. Die letztere leide allerdings wegen des unzulässigen Schiedsrichters Protest ein. — Mit einem schon in der Folge wählenden Siege und vollen verfehrter Mannschaftsaufstellung fuhr die 1. Elf gegen Gartha. Doch es sollte anders kommen! Kurz nach 2 Uhr stellten sich beide Mannschaften auf dem kleinen Garthauer Platz dem Schiedsrichter. Mit dem Anpfiff entzündete sich sofort ein lebhaftes Mittelstadium, das Riesa seitwärts im Vorteil hielt. Eine gute Kombination von Lauf und Sturm und der freitreibende Mittelstürmer sendet unabhäufig ein. Riesa führt 1:0. Gartha taut nun auf. Der kleine Pfaff kommt ihnen dabei sehr zuakatten und wenige Minuten später erfolgt der Ausgleich. 1:1. Nach Wiederanpfiff trat sich Riesa mächtig ins Zeug. Ihre Anstrengungen sind auch von Erfolg gekrönt. Galdreitis ist der glückliche Torhüter, der Riesa in Führung bringt. In der Folge wechseln die Angriffe auf beiden Seiten. Riasas Sturm verbleibt manch schöne Sachen durch Ableitschüsse, während Gartha kurz vor Halbzeit das Resultat auf 2:2 stellen kann. Nun brach das Verhängnis herein. Wenige Minuten nach Anpfiff der zweiten Spielhälfte geht Gartha durch weiten Schuß in Führung. Bei Riesa wirkt sich nun die verfehrte Mannschaftsaufstellung deutlich aus; der Sturm erweist sich direkt hilflos. So ist es für Gartha leicht, in kurzen Abständen Nr. 4 und 5 in die Netzen zu jagen. Noch einmal rafft sich Riesa auf; doch der Erfolg ist nur ein einziger Straßhöhe von der Ableitschüsse, die wirkungslos verknast wurden. Die letzten Minuten leben noch einmal Gartha erioloreich, damit Riasas Schicksal beselnd. So endete der hart durchgeführte Kampf. — Riesa wird wohl aus diesem Spiel die Lehre gezogen haben, daß mit einer solchen Aufstellung niemals ein Spiel gewonnen werden kann. Und niemals den Gegner unterschätzen. Die besten Leute waren der Mittel- und rechte Flügel; Mittelstürmer fiel ganz ab, während der Linken noch an seiner im Spiel gegen Kommach erlittenen Verletzung laborierte. — Gartha war auf allen Stellen auf best. Schiedsrichter Verhold-Waldbelmann konnte gefallen, nur sollte er in Zukunft energischer einschreiten. — 10.

Spielgruppe Nordschlesien D. T.

Mit dem Spiel Gartha — T.V. Riesa fanden die Pflichtspiele in der Meisterklasse am Sonntag ihr Ende. Die Spiele gestalteten sich zu hartnäckigen und heißen Kämpfen, doch kamen alle Spiele in der schönsten Weise zur Durchführung. Zu einem Protestspiel ist es in der Meisterklasse nicht gekommen. Turnverein Frankenberg, der mehrjährige Nordschlesienmeister steht als schnellste Mannschaft der Gruppe auch in dieser Spielreihe wiederum ungeschlagen an erster Stelle. Frankenberg schlug seine Gegner sämtlich mit ziemlich hohen Resultaten, am besten schnitt gegen den Nordschlesienmeister Turnverein Wöhwein ab, der sich mit 6:1 beugen mußte. So dürfte auch für das kommende Spieljahr Frankenberg wieder als Nordschlesienmeister stehen. Zu Wöhwein und To. Lommach haben sich als ein paar nicht zu verachtende Gegner entspirt und stehen in dieser Stunde punktgleich. Als ebenso spielhart sind Gartha und T.V. Riesa zu betrachten. Die Siege über ein und die andere Mannschaft dürften mehr als Glückslüge zu bezeichnen sein. Hoffen, daß bei Beginn der Stunde als erste Mannschaft aus der 1. Klasse in die Meisterklasse einzug, das an Spielstärke beträchtlich verloren und mußte sich allen in der Tabelle hinter ihr lebenden Mannschaften beugen. Es verlor sämtliche 5 Spiele. Nachfolgend der Stand der Meisterklasse:

Team	Siege	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
Frankenberg	5	5	—	—	33:6	10:0
Lommach	5	3	—	2	21:19	6:4
To. Wöhwein	5	3	—	2	19:18	6:4
Gartha	5	2	—	3	28:24	4:6
T.V. Riesa	5	2	—	3	15:17	4:6
Wöhwein	5	—	—	5	3:30	0:10

Handel und Volkswirtschaft.

Zahlungseinstellung in der Textilbranche. Die Firma E. Rosenthal, Inh. J. Daniel, Damen- und Kinderkonfektion in Aachen, hat ihre Zahlungen eingestellt. Den Aktiven von ca. 51000 Rechen laut „Konfektionär“ Passiven in Höhe von ca. 182000 gegenüber. Des weiteren stellte die Firma Richard Waul u. Co., Manufakturwaren in Dresden, die Zahlungen ein. Die Aktiven betragen ca. 66000, die Passiven ca. 200000 Mark. Die Firma krebt einen außergerichtlichen Vergleich auf der Basis von 50 Prozent an.

In der Berliner Börse war die Haltung des Effektenmarktes am Dienstag außerordentlich schwankend. Der Markt zeigte einigermassen fest ein, dann verächtlichter sich die Stimmung namentlich infolge unzulässiger wirtschaftlicher Berichte aus dem Westen und schließlich war gegen Schluß der Börse die Tendenz wieder fester infolge von Interventionen der Banken, insbesondere der Reichsbank. Auf dem Rentenmarkt schloß die fünfprozentige Reichsanleihe mit 0,17750 Prozent und Schuggebidanleihe mit 3,95. Eisenbahnaktien waren wenig verändert. Bei den Schiffahrtsaktien besterten sich Capag um 1 Prozent. Bankaktien erzielten zum Teil eine erhebliche Besserung, wie z. B. Reichsbankaktien 2 1/2 Prozent. Am Montanaktienmarkt gewann Köln-Rheinens, Mansfelder und Bochumer etwa 1/4 Prozent, die 2 1/2 Prozent. Auch andere führende Papiere gewannen eine Kleinigkeit. Schwächer lagen Offener Steinkohle und Aktien der Laurahütte. Rohwerte, Rohwerte und Gemische Werte sowie Elektrizitätsaktien hatten in den führenden Papieren kleine Besserungen, ebenso die Aktien der Maschinenfabriken. Der Sach für tägliches Geld war 7 1/2 bis 8 Prozent. Der Privatdiskont blieb unverändert. — An der Produktenbörse war das Brotgetreidegeschäft gering. Die Stimmung war weniger fest, so daß Preisrückgänge eintraten.

Messungen der meteor. Station 421.

(Oberrealschule Riesa).

25. November 1925: 0,3 mm Niederschlag.

1000 Krügerol-Katarrh-Bonbons 1000